MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 101 (1891)

19 (19.1.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-46903

# General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2388.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1,90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

# Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

## Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 19. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Montag, 19 Januar 1891.


**Auflage über 11,300 Exemplare.**
(Notariell beglaubigt.)

## * Der Zusammenbruch des Antikartells.

Mit 210 gegen 106 Stimmen ist der deutschfreisinnige Antrag auf Ermäßigung und demnächstige Aufhebung der Getreidezölle abgelehnt worden. Man begreift es, daß die Antragsteller sich um einen Beschluß herumzudrücken suchten und es nur sehr ungern über sich ergehen ließen, durch die Schutzzöllner zur Abstimmung gezwungen zu werden. Nach den großen Worten in der Presse ist das Ergebniß für die Freisinnigen allerdings kläglich. Viel Geschrei und wenig Wolle. Wir sind das an den Deutschfreisinnigen ja gewöhnt; aber Andere, namentlich jenseits der deutschen Grenzpfähle, welche sich von der Mache blenden lassen könnten, werden, wie die „Post" mit Recht betont, nicht mehr daran zweifeln können, daß die Ruhmredigkeit der vereinigten Demokratie des reellen Untergrundes entbehrt.

Welche Rückwirkungen der Antrag, abgesehen von denen aus der augenfälligen Berichtigung des freihändlerischen Mythus, als ob die Mehrheit des deutschen Volkes von der Schutzzollpolitik sich abwende, auf das Zustandekommen des deutsch-österreichischen Handelsvertrages haben wird, läßt sich mit Sicherheit nicht übersehen. Inwieweit Mitglieder der Reichstags-Mehrheit einer Herabsetzung der landwirthschaftlichen Zölle im Wege des Handelsvertrages zustimmen sollten, so würde dies ein patriotisches Opfer sein.

Das schlimmste Licht fällt aber aus dem Ergebniß der parlamentarischen Campagne auf die vorjährigen Wahlen. Und zwar nach drei Richtungen. Das Antikartell ist bei der parlamentarischen Probe kläglich zusammengebrochen; schon im Sommer hatte es einen kleinen Bruch erlitten, jetzt aber stehen sich seine beiden Flügel schroff gegenüber. Sodann ist die Behauptung, daß der Wahlsieg vom 20. Februar v. J. unter der Wahlparole „Gegen die Lebensmittelzölle" erfochten sei, in ihrer ganzen Verlogenheit klar gestellt. Denn das Ergebniß des Wahlfeldzuges ist eine schutzzöllnerische Zweidrittel-Majorität.

Am schärfsten aber wird die Unnatürlichkeit und innere Hohlheit des Antikartells beleuchtet. Der demokratische Flügel desselben verkündete, daß die Lebensmittel-Zölle den Mittelpunkt des Wahlkampfes bilden, und der andere Flügel, das Centrum, läßt sich auf die schutzzöllnerische Parole wählen und findet dabei so gut die Unterstützung der Demokraten aller Richtungen selbst gegen freihändlerische Kartellkandidaten, wie die Deutschfreisinnigen die der Centrumsleute gegen konservative Agrarier und Schutzzöllner. Jetzt, wo die Probe auf die deutschfreisinnige Wahlparole gemacht werden soll, stehen sich mit freisinniger Hilfe gewählte Centrumsmänner und mit klerikaler Hilfe gewählte Freisinnige so schroff wie möglich gegenüber. Die mit deutschfreisinniger Hilfe gewählten Sozialdemokraten kämpfen, freilich Seite an Seite mit den Deutschfreisinnigen. In den Nachwahlen schien das Bewußtsein von der inneren Hohlheit des Antikartells sich bereits geltend zu machen; die Zolldebatte dürfte dazu beitragen, dasselbe mehr und mehr zum Durchbruch zu bringen.

## * Ein ultramontan-soz.-demokr. Bündniß.

Die ultramontane „Westfälische Volkszeitung" in Bochum sucht das Bündniß der Centrumspartei mit den Sozialdemokraten, bezw. mit den sozialdemokratisch gesinnten Führern der Bergleute wiederholt abzuleugnen. Was von diesen Ableugnungen zu halten ist, geht aus dem folgenden Schreiben hervor, welches die „Rhein.-Westfäl. Ztg." mitten aus dem Schooße der Centrumspartei in Bochum erhielt. Das Schreiben lautet:

„Sofort nach der Wahl vom 29. Dezember v. Js. suchte man seitens des Central-Wahlcomités der Centrumspartei mit den freisinnig-sozialdemokratischen Bergarbeiterführern in Verbindung zu treten. Zunächst wandte man sich an den früheren Bergmann, jetzigen Bierhändler Bauer-Weitmar, der früher als Vertrauensmann der „freisinnigen" Partei im Ruhrbezirke eine große Rolle spielte und auch gegenwärtig noch bei seinen früheren Parteigenossen etwas Einfluß besitzt, um die letzteren für Herrn Battmann zu gewinnen. Werdelmann und Bringewald waren schon von zwei zu demselben Zwecke geeigneten ultramontanen Herren bekehrt worden. Bringewald-Wattenscheid, der von dem Bochumer Vorstande des Wahlcomités im Februar 1890 als nicht genügend befähigt und bemittelt zur Ausübung eines Reichstagsmandats von der Kandidatenliste gestrichen worden ist, trat zuerst für Battmann ein. Ihm folgte sein Freund Werdelmann. Beide im Bunde mit Bauer veranlaßten am Tage der Wahlversammlung der Centrumspartei in Wattenscheid auf unter der Hand kundgegebenen Wunsch des Redakteurs Fusangel eine Einladung an die Delegirten Schröder, Bärheide und Schillings, denen „die Forderungen der Bergleute", ein Machwerk der Redaktion der Westfälischen Volkszeitung, vorgelegt wurden. Zugleich wurde ihnen bestimmt erklärt, daß der Bürgermeister Herr Battmann diese Forderungen als berechtigt anerkennen würde. Herr Battmann, der von diesen Verhandlungen durch einen Dritten gewußt haben soll, wollte, wie nachträglich durch Genossen des Herrn L. Schröder bekannt geworden ist, nur mit Bringewald und Werdelmann persönlich unterhandeln, nicht aber mit Schröder und seinen sozialdemokratischen Genossen. Der Redekunst einiger Mitglieder des Wahlkomitees und zweier Herren der Centrumspartei, welche ihn dennoch zu einer Zusammenkunft mit Schröder bewegen wollten, setzte Herr Battmann Widerstand entgegen. Damit man nun Schröder, der auf seinem Willen bestand, persönlich mit dem ultramontanen Kandidaten zu unterhandeln, nicht als Agitator für Langendreer und Werne verlor, wurde ihm mitgetheilt, daß Herr Battmann nicht anwesend, sondern in den Wahlkreis abgereist ist. Das war nicht wahr, denn Herr Bürgermeister Battmann war, wie nachträglich durch einige Gegenagitatoren festgestellt worden ist, an jenem Tage allerdings in Gelsenkirchen anwesend gewesen. Schröder erfuhr das auch. Da diesen betrogenen Betrüger aber trotzdem durchaus nach einer Unterredung mit Herrn Battmann gelüstete, so reiste er am folgenden Tage nochmals nach Gelsenkirchen; ob er aber diesmal Herrn Battmann gesprochen hat, oder abermals auf die Ehre verzichten mußte, mit ihm direkt zu unterhandeln, entzieht sich unserer Kenntniß. Nur das ist festgestellt, daß Herr L. Schröder nach diesem Tage nicht in die Agitation eingetreten ist, trotzdem man seitens der Centrumspartei alles aufgeboten hatte, ihn zu gewinnen. Der bekannte Sozialdemokrat Schillings hat aber auf Veranlassung der beiden Agitatoren der Centrumspartei die vom Vorstande die Weisung hatten, ihr Aeußerstes zu thun, um einen Sozialdemokraten für die Centrumspartei zum Reden in irgend einer nationalliberalen Wahlversammlung zu bringen, wirklich geredet und ist auch in den folgenden Tagen für Battmann eingetreten. Der Verbandskassirer Meyer hatte die Aufgabe, seine Genossen in Gelsenkirchen und Scholke zu bekehren, was aber diesem Herrn nicht gelang. Herr Meyer hat dann in Gemeinschaft mit Bärheide und zwei anderen Herren in einem von der Centrumspartei gestellten Schlitten eine Reise nach Weimar zu dem früheren „freisinnigen" Vertrauensmann Herrn Bauer unternommen, um den Wahlplan mit diesem Herrn festzustellen. Meyer hat die Agitation in Herne, Harpen, Höntrop und Weitmar fortgesetzt, während Herr Bauer versprach, die „Freisinnigen" an der Ruhr zu bekehren. Der Sozialdemokrat Bode in Harpen konnte sich indessen trotz aller Vorstellungen seitens Meyers nicht für die Centrumspartei erwärmen. Dagegen haben Bochumer bekannte Sozialdemokraten mit allem Eifer für Herrn Battmann agitirt. Man gab sich in ultramontanen Kreisen der ganz sicheren und festen Hoffnung hin, daß man vermittelst dieser Agitation der Sozialdemokraten den Sieg davon tragen werde. Ein Student der katholischen Theologie hat offen die Behauptung ausgesprochen, daß nur durch die Bemühungen eines gewissen ultramontanen Herrn (sich selbst nicht zu vergessen) die günstige Wendung des Einfangens der sozialdemokratischen Arbeiter erreicht worden sei. Aus alledem ergibt sich, daß die Centrumspartei sich jede erdenkliche Mühe gegeben hat, die lieben Sozialdemokraten zu ködern. Sogar Herr Johannes Weber war in diesem Jahre der Centrumspartei für ihre Agitationszwecke nicht zu „roth." Die Centrumspartei in Bochum hat demnach allerdings den sozialdemokratischen Stimmenfang in großartigem Maße betrieben, was die Sozialdemokraten jetzt auch selbst zugeben."

## * Vom Wetter und Verkehrsstörungen.

Berlin, 18. Jan. Der gestrige Tag war hier wohl der kälteste des bisherigen Winters. Morgens gegen 7 Uhr wies das Thermometer 21 Grad C. und Mittags gegen 2 Uhr noch 14 Grad C. auf. Besonders eigenthümlich nehmen sich die Pferde der Pferdebahn und Omnibusse aus, deren Haare mit Reif dicht bedeckt sind.

Bacharach, 17. Jan. Das Wasser des Rheines ist seit gestern um weitere 20cm gefallen. Obwohl vorläufig keine Aussicht ist, daß der Rhein bald aufgeht, bleibt doch alles geräumt und auf einen schweren Eisgang vorbereitet. Hin und wieder befindet sich Wasser in den Kellern.

Düsseldorf, 17. Jan. Das Eis hatte sich in der vergangenen Nacht an der Neustadt festgesetzt, brach aber gegen Morgen wieder los und zertrümmerte einige auf dem linken Rheinufer liegende Schiffspontons. Der Verkehr ist heute Morgen wegen starken Treibeises wieder unterbrochen.

Königsberg i. Pr., 17. Jan. Von dem heute früh von Insterburg kommenden Personenzug sind auf Haltestelle Kaulsdorf infolge Radreifenbruchs drei Wagen entgleist.

Hirschberg i. Schl., 17. Jan. Der Eisenbahnverkehr in den Richtungen nach Breslau über Rudbank und nach Glatz über Dittersbach ist seit heute Mittag gesperrt.

Lübeck, 17. Jan. Die Versuche zur Aufeisung des Hafens blieben bisher vergeblich. Die Arbeit wurde aufgegeben. Vor Travemünde steht im Eise das Dampfschiff „Hania".

Bremen, 17. Jan. Das Bremer Schiff „Arcturus", mit einer Salpeterladung von Pisagua zurückkehrend, strandete auf der Elbe bei der Kugelbaake. Die Mannschaft hat das Schiff verlassen; dem Kapitän gelang es mit 14 Mann Curhafen zu erreichen, ein zweites Boot mit 6 Mann blieb im Eise stecken und wurde nach der See vertrieben. Mehrere Dampfer flüchteten wegen der ihnen durch das Eis drohenden Gefahr von der Elbe nach Bremerhaven.

Blankenburg a. H., 17. Jan. Der Betrieb der Harzbahn ist in Folge von Schneeverwehungen unterbrochen. Auf dem Oberharze sind stellenweis haushohe Schneewälle aufgethürmt. Das Wild geht in Folge des starken Frostes und des hohen Schnees massenhaft ein.

Wien, 17. Jan. In Folge anhaltenden Schneefalls ist der Frachtverkehr auf den ungarischen Linien der Südbahn neuerdings eingestellt. Aus sämmtlichen Provinzen werden in Folge von Schneeverwehungen Verkehrsstörungen gemeldet. Der Anschluß an die russischen Bahnen ist unterbrochen.

Lemberg, 17. Jan. In Folge von Schneeverwehungen ist der Anschluß an die russischen Bahnen vollständig unterbrochen. Auf den galizischen Bahnen kommen ebenfalls vielfache Verkehrsstörungen vor.

Neapel, 17. Jan. Starker Schneefall herrschte während der ganzen letzten Nacht. In den Straßen liegt der Schnee 1½ Meter hoch. (Nach einem Telegramm des „H. T. B." wäre die Galerie Umberto abgesperrt, weil das Dach derselben eingebrochen sei; ein Wächter sei schwer verletzt worden.)

Rom, 17. Jan. Heute ist hier abermals Schnee gefallen; nach Meldungen aus Neapel schneite es daselbst die ganze Nacht. Der Wagenverkehr wurde eingestellt.

Paris, 17. Jan. In der verflossenen Nacht nahm in ganz Frankreich der Frost wiederum zu. Das Thermometer zeigte in Lyon 14, in Belfort 20, in Besançon 13, in Figeac 12, in Bordeaux 8, in Perpignan 6, in Ajaccio 5, in Annecy 17, in Valence 12, in Gap 12 und in Nevers 17 Grad Celsius. Ueberall liegt tiefer Schnee, selbst in Cannes, wo seit Menschengedenken kein Schnee gesehen wurde. Auch in Algier ist viel Schnee gefallen und das Thermometer steht unter dem Gefrierpunkt. Alle Verbindungen sind unterbrochen.

Cattaro, 17. Jan. Große Schneefälle werden aus der Herzegowina, Crivoscie und Montenegro gemeldet. Die Bocche di Cattaro sind mit Schnee bedeckt. In der Crivoscie tauchen zahlreiche Wölfe auf.

## Personalnachrichten.

**Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.**

Enthoben wurde seines Dienstes: Aktuar Friedrich Pfeiffer beim Amtsgericht Freiburg wegen anderweiter Verwendung. Ernannt wurde: Militäranwärter Joh. Georg Karpf von Hoppetenzell zum Amtsgerichtsdiener in Mosbach (ohne etatmäßige Anstellung.) — Zugewiesen wurde: Rechtspraktikant Leopold Veit dem Gr. Amtsgericht Freiburg als Aktuar, Rechtspraktikant Richard Heim dem Gr. Amtsgericht Müllheim als Aktuar. — Versetzt wurde: Aktuar Johann Trunk beim Amtsgericht Müllheim zum Gr. Amtsgericht Villingen.

**Schulwesen.**

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbildungsanstalten rc.

Versetzungen und Ernennungen: Lamey, Dr. Ferd. Jakob, Lehramtspraktikant an der Höh. Bürgerschule in Achern und Brey, Karl Adam Ferdinand, Lehramtspraktikant an der Höh. Bürgerschule in Rheinbischofsheim, wurden zu Professoren an den genannten Anstalten ernannt. Asmus, Dr. Johann Rudolf, Lehramtspraktikant und Volontär am Gymnasium in Freiburg, als etatsmäßiger Praktikant an das Gymnasium in Karlsruhe. Henrich, Ludwig, Lehramtspraktikant an der Höh. Bürgerschule in Kenzingen, als Volontär an die Realschule in Karlsruhe. Müller, Leonhard, Lehramtspraktikant an der Realschule in Freiburg, als Volontär an das Gymnasium in Rastatt. Schweikert, Emil Otto Maximilian, Lehramtspraktikant und Volontär am Realgymnasium in Karlsruhe, zur Stellvertretung an das Progymnasium in Durlach. — Beurlaubt: Kilian, Dr. Eugen, Lehramtspraktikant am Gymnasium in Karlsruhe. — Gestorben: Holtzmann, Karl Nikolaus, Gewerbelehrer in Konstanz.

B. Volksschulen.

Versetzungen und Ernennungen: Bangert, Heinrich, Hilfslehrer in Grötzingen, als Unterlehrer nach Stetten, Amts Lörrach. Dietz, Georg Adam, als Schulverwalter nach Osterburken. Fischer, Franz Xaver, Unterlehrer in

MARCHIVUM

Schönwald, als Hilfslehrer nach Sasbachwalden. Geiershaas, Georg Michael, Schulverwalter in Schapbach, als Schulverwalter nach Ebersbach, Amts Wolfach. Hermann, Karl, Unterlehrer in Kuppenheim, als Unterlehrer nach Baden. Link, Bertha, Unterlehrerin in Ketsch, als Unterlehrerin nach Kuppenheim. Mayer, Franz, Hilfslehrer in Dundenheim, als Unterlehrer nach Schönwald. Schumann, Marie, Unterlehrerin in Osterburken, als Unterlehrerin nach Ketsch. Sonntag, Flora, Unterlehrerin in Stetten, Amts Lörrach, als Unterlehrerin nach Neckarau. — Gestorben: Vogel, Friedrich, Hauptlehrer a. D. in Lindelbach.

(Finanzministerium.)

**Staatseisenbahn-Verwaltung.**

Versetzt: Wirth, August, Expeditionsassistent in Offenburg, zur Versehung einer Stationsassistentenstelle nach Heidelberg. Stephan, Georg Jakob, Expeditionsassistent in Waldshut, zur Versehung einer Stationsassistentenstelle nach Appenweier. Metzger, Anton, Eisenbahnaspirant (Expeditionsgehilfe) in Bühl, nach Villingen. Roos, Roman, Eisenbahnassistent in Mannheim, nach Karlsruhe. Gassenmann, Frz. Jos., Schaffner in Konstanz, nach Mannheim.

**Steuerverwaltung.**

Der mit Versehung der Stelle eines Steueraufsehers in Eppingen betraut gewesene Vizefeldwebel Adam Laier wurde auf seinem Ansuchen gemäß dieses Dienstes enthoben.

**Zollverwaltung.**

Versetzt: Suhm, Wilh., Grenzaufseher zu Hauenstein, nach Meersburg. Hagin, Karl Friedrich, Grenzaufseher zu Wollmatingen, nach Basel.

**Großh. Gendarmerie-Korps.**

Bisky, Josef, Wachtmeister vom 2. Distrikt, als Kanzlei- und Kassendiener bei der Invalidenversicherungsanstalt in Karlsruhe. — Versetzt wurden: Bauer, Joh. Jakob, Vizewachtmeister, von Lörrach nach Karlsruhe. Doll, Anton, Vizewachtmeister, von Freiburg nach Müllheim.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 19 Januar 1891

## )( Der nat.-lib. Bezirksverein Schwetzingen

hielt gestern Nachmittag im „Wilden Mann" daselbst seine diesjährige Generalversammlung ab. Dieselbe war, wenn man die kalte Witterung berücksichtigt, gut besucht und wurde vom ersten Vorsitzenden des Bezirksvereins, Herrn Bürgermeister Mechling in Schwetzingen eröffnet und geleitet. Nach der Begrüßung der Anwesenden warf Herr Mechling in seiner Eröffnungsansprache zunächst einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Dasselbe sei insofern für die nationalliberale Partei kein günstiges gewesen, als diese bei den Reichstagswahlen infolge des sozialdemokratisch ultramontanen Ansturms eine Niederlage erlitten habe. Jedoch sei kein Grund vorhanden, hoffnungslos in die Zukunft zu schauen. Das Gegentheil wäre der Fall. Die Partei habe alle Ursache, getrost und freudig den kommenden Dingen entgegenzusehen, und es habe auch, wie man jederzeit wahrnehmen könne, nirgends eine Muthlosigkeit in den Reihen der nat.-lib. Partei Platz gegriffen, was am deutlichsten und markantesten der Verlauf der letzthin in Karlsruhe stattgefundenen Delegirtenversammlung der nationalliberalen Partei bewiesen habe. Kein einziger derjenigen Wähler, welche bei den letzten Reichstagswahlen ihre Stimme für Herrn Diffené abgegeben hätten, schämten sich dieser Abstimmung. Von den gegnerischen Parteien könne man dies allerdings nicht sagen. Da wolle Niemand, die Sozialdemokraten ausgenommen, eingestehen, Herrn Dreesbach gewählt zu haben; man schäme sich hier eben einfach seiner Stimmenabgabe, ein Beweis, daß das von den gegnerischen Parteien bei den letzten Reichstagswahlen abgeschlossene Wahlbündniß ein höchst unnatürliches gewesen ist.

Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Den ersten Punkt derselben bildete die Erstattung des Kassenberichts für das verflossene Jahr. Hiernach betrugen in demselben die Ausgaben M. 469 90 und die Einnahmen M 532.57, so daß am Schlusse des Berichtsjahres ein Kassenbestand von M. 82 07 vorhanden war.

Als zweiter Punkt stand die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Der seitherige langjährige hochverdiente Vorsitzende des Bezirksvereins, Herr Bürgermeister Mechling erklärte, aus gesundheitlichen und geschäftlichen Gründen eine Wiederwahl leider nicht annehmen zu können, ebenso sei dem seitherigen II. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Obereinnehmer Wilkens die nochmalige Uebernahme dieses Amtes unmöglich. Er schlage deßhalb vor, zum ersten Vorsitzenden des Vereins, Herrn Oberamtsrichter Mündel-Schwetzingen und zum zweiten Vorsitzenden Herrn Fabrikant Bassermann-Schwetzingen zu ernennen.

Herr Fabrikant Ritzhaupt vom Wersauer Hof bedauerte es tief, daß es den Herren Mechling und Wilkens unmöglich ist, die Geschäfte des Bezirksvereins auch fernerhin zu führen, dankte diesen beiden abtretenden Herren für ihre bisherige unermüdliche und ersprießliche Thätigkeit im Dienste der Partei und beantragte, die beiden von Herrn Mechling vorgeschlagenen Herren per Akklamation mit den Ehrenämtern eines ersten und zweiten Vorsitzenden des Vereins zu betrauen, was hierauf auch einstimmig geschah. Ebenfalls per Akklamation wurden alsdann auf Vorschlag des Herrn Mechling folgende 8 Herren als Beisitzer in den Vorstand gewählt: Bürgermeister Mechling, Philipp Greininger, Heinr. Brömer, Hofbuchdruckereibesitzer Moriell, Obereinnehmer Wilkens, Geh. Regierungsrath Eschborn, Rathschreiber Reichert und Oberförster Vogel. Kassier und Schriftführer bleibt nach wie vor Herr Aktuar Beck, dessen verdienstvolle Wirksamkeit für die Partei während der Versammlung durch Erheben von den Sitzen gebührend gewürdigt wurde.

Als Delegirter in den Landesausschuß der badischen nationalliberalen Partei wurde Herr Ritzhaupt vom Wersauer Hof gewählt. Zu seinem Stellvertreter ernannte man Herrn Dr. Erckenbrecht von Hockenheim.

Herr Oberamtsrichter Mündel erklärte die Wahl annehmen zu wollen, dankte für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen und sprach sodann noch einige Worte über die Stellung der nationalliberalen Partei in Baden. Dieselbe habe zu Wahlzwecken im Jahre 1887 mit den Konservativen ein Wahlbündniß abgeschlossen, welches im Jahre 1890 erneuert, jetzt aber aufgelöst worden sei. Die nationalliberale Partei sei das Bündniß unter voller Wahrung ihrer Selbstständigkeit und unter Aufrechterhaltung ihrer Prinzipien und Bestrebungen eingegangen, dieses Bündniß sei von den Gegnern der nationalliberalen Partei vielfach angegriffen worden, jedenfalls wäre es aber natürlicher gewesen, als das Bündniß der gegnerischen Parteien, welche nur der Haß gegen die nationalliberale Partei vereinigt habe. Der Abschluß eines Wahlkartells mit den Konservativen sei für die nationalliberale Partei mit großen Opfern verbunden gewesen; trotzdem habe sie von den Konservativen nur Undank geerntet. Redner hofft, daß nunmehr, nachdem das Kartell aufgelöst worden sei, diejenigen Elemente, die der nationalliberalen Fahne infolge des Abschlusses dieses Kartells untreu geworden sei, wieder zu derselben zurückkehren werden.

Herr Fabrikant Ritzhaupt sprach über die allgemeine politische Lage in Deutschland. In klaren, treffenden Ausführungen führte Redner, anknüpfend an die gerade vor 20 Jahren erfolgte Proklamirung des deutschen Kaisers im Schlosse zu Versailles und an die siegreiche Schlacht von Belfort, den Anwesenden nochmals die Ereignisse des letzten Jahres vor ihr geistiges Auge und beklagte insbesondere den Rücktritt des Fürsten Bismarck von seinen Aemtern. Mit der Aufhebung des Sozialistengesetzes erklärte er sich einverstanden und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es gelingen möge, ohne ein Sozialistengesetz auszukommen. Zeige jedoch die Zukunft, daß dies nicht möglich sei, ohne das Reich und die gesellschaftliche Ordnung zu gefährden, so werde er auch der Erlassung eines neuen Sozialistengesetzes zustimmen. Herr Ritzhaupt schloß seine interessanten und fesselnden Ausführungen mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm. Es toasteten sodann ferner Herr Oberamtsrichter Mündel auf den Großherzog von Baden und Herr Moriell auf den Fürsten Bismarck.

Hierauf schloß nach etwa zweistündiger Dauer die Versammlung.

Die Herren Bankdirektor Eckhard und Oberamtsrichter Clauß von hier hatten Entschuldigungsschreiben gesandt.

## Die geistig Armen und Schwachen in Gesellschaft der Vollsinnigen,

so lautete das zeitgemäße Thema, über welches Herr Institutsvorsteher Reinmuth in der am verflossenen Dienstag stattgehabten Versammlung des hiesigen Diesterwegvereins einen bemerkenswerthen Vortrag hielt. Der Vortrag soll auf allseitigen Wunsch der Anwesenden gedruckt werden, um die äußerst interessanten Ausführungen weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Nachdem Redner sich über die verschiedenen Grade und Arten des Schwachsinns, seine Ursachen, vor und nach der Geburt, verbreitet hatte, ging er zur Frage der Pflege und Fürsorge für dieselben über.

Man zählt z. Zt. in Deutschland ca. 60,000 Schwachsinnige. Diese sind nur zu $^1/_{10}$ in Anstalten untergebracht, deren man gegenwärtig in Deutschland 41 zählt. Die übrigen 54,000 befinden sich außerhalb der Anstalten und die Schulpflichtigen derselben sind noch da und dort mit den Vollsinnigen in den Volksschulklassen vereinigt. Doch haben eine große Anzahl Städte Deutschlands in dem letzten Jahrzehnt eine Einrichtung getroffen, welche bei gedachter Versammlung einstimmig nicht nur als eine große Wohlthat, sondern mit dem Redner geradezu als ein Bedürfniß bezeichnet wurde. Es ist dies die Einrichtung von „Hilfsklassen" für Schwachbefähigte. Solche Hilfsklassen bestehen seit mehreren Jahren in vielen deutschen Städten und wirken zur großen Zufriedenheit aller Betheiligten.

Eine der ersten Städte, welche solche Hilfsklassen errichtete, war Elberfeld. Es geschah dies dort zur goldenen Hochzeitsfeier unseres hochseligen Kaiserpaares Wilhelm I. und Augusta. Man machte den Versuch mit einer kleinen Klasse.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Heute zählt Elberfeld | 4 | Klassen | mit zusammen | 92 | Kindern. |
| Bald folgte Aachen mit | 3 | „ | „ „ | 89 | „ |
| Krefeld | „ 2 | „ | „ „ | 55 | „ |
| Düsseldorf | 2 | „ | „ „ | 62 | „ |
| Köln | mit 5 | „ | „ „ | 117 | „ |

Sogar kleinere Städte wie Gera haben diese Einrichtung, welch letztere 2 Klassen mit 34 Kindern aufweist. Ebenso hat Karlsruhe, welches am Schlusse des letzten Schuljahres 7313 Schüler zählte — Mannheim dagegen hatte 8946 — eine Einrichtung zu Gunsten der Schwachsinnigen getroffen und können wir es uns nicht versagen, auf die Stelle der Beilage zum 13. Jahresberichte der Karlsruher städtischen Schulen hinzuweisen, welche Redner ebenfalls citirte. Sie heißt: „Unter der großen Zahl von Schülern, die Karlsruhe aufzuweisen hat, finden sich jederzeit auch solche Kinder, die wegen Schwachsinnigkeit dem Unterricht nicht zu folgen vermögen und mit denen der Lehrer in dem für sie wünschenswerthen Maße ohne Schädigung der übrigen Schüler sich nicht beschäftigen kann. Um aber doch auch diese Schüler im Unterrichte zu fördern, sind für dieselben Nachhilfestunden eingeführt worden. . . . Sollte bei 8946 Schülern, wie wir sie hier in Mannheim haben, also 1½ Tausend mehr, eine Einrichtung weniger nöthig sein, als bei 7313 Schülern, welche Karlsruhe hat? fragte Redner.

Nachdem Herr Reinmuth noch an der Hand der Statistiken, wie sie alljährlich den Prüfungseinladungen der hiesigen Volksschule beigefügt sind, insbesondere aus denen der Jahre 1878/79, 79/80, 80/81, 81/82 ꝛc. bis 1889/90 nachgewiesen hatte, daß in der hiesigen Volksschule von der 2. resp. 3. Klasse an 14jährige Schüler und Schülerinnen mit 7- resp. 8jährigen zusammen sitzen und daß jedes Jahr bis heute von der 3. u. 4. Klasse, im Jahre 1879/80 sogar aus der 2. Klasse, also aus dem II Schuljahre 14jährige Schüler thatsächlich entlassen wurden und werden (im letzten Schuljahre 1889/90 wurden z. B. aus den 4 unteren Klassen der hiesigen Volksschule zusammen 44 Kinder entlassen, 18 Knaben und 26 Mädchen), stellte er die vollberechtigte Frage:

Welche Rolle spielen wohl diese alten Knaben und Mädchen bei den fast nur halb so alten Mitschülern? Welchen Einfluß üben sie und welche Gefahren gewährt ihr Umgang für ihre Mitschüler in sittlicher und moralischer Beziehung?

Es muß sonach die Frage: Sind Hilfsklassen für Schwachbefähigte für die hiesige Stadt ein Bedürfniß? entschieden bejaht werden. Die bejahende Antwort erhellt sogar schon aus den eigenen Angaben der Statistik, wie sie den Prüfungseinladungen des hiesigen Volksschul-Rektorats alljährlich beigegeben ist.

Etwaigen Fragen wie: „Wird durch die Errichtung von „Hilfsklassen" der Charakter unserer einheitlichen Volksschule nicht gestört?" Oder: „Ist die Absonderung solcher Schwachbefähigten in besondere Hilfsklassen nicht beleidigend oder verletzend für die Eltern oder kann dies nicht von denselben wenigstens so empfunden werden? wurden von dem Redner sowohl als auch bei der sehr animirten Diskussion, welche dem Vortrage folgte, von sämmtlichen Anwesenden treffend dahin beantwortet, daß sich hier ebenso, wie dies Redner von anderen Städten mittheilte, das Publikum mit Freude und Dank in eine Einrichtung finden wird, die allenthalben als größte Wohlthat, ja sogar als Bedürfniß empfunden wird.

Herr Institutsvorsteher Reinmuth hat sich durch seinen Vortrag und die durch denselben gegebene Anregung nicht nur den Dank aller Schulfreunde und des hiesigen Diesterweg-Vereins, der ihm auch in gebührendem Maße durch den II. Vorsitzenden unter lauter Zustimmung der Versammlung gezollt wurde, verdient, sondern er hat dadurch abermals gezeigt, mit welch' warmem Interesse und großer Sachkenntniß er das Gebiet der Jugendbildung und Erziehung auffaßt. Der Abend gestaltete sich, da auch die 1. Vertheilung der Diesterweg'schen Schriften erfolgte, welche in hochherziger Weise von einem hiesigen Ehrenmitgliede des Vereins gestiftet wurden, nach dem Gesammturtheil aller Anwesenden zu dem schönsten, den der Diesterwegverein seit seinem Bestehen begangen hat.

L.

## Die Schlacht bei Belfort.

Die am Samstag Abend zur Feier der Kaiserproklamation stattgefundene Versammlung des hiesigen Militär-Vereins war so zahlreich besucht, daß das Local die oberen Räume der „Gambrinushalle", die Erschienenen nicht alle zu fassen vermochte. Herr Kuhn hielt zunächst einen Vortrag über die Kaiserproklamation und gibt einen anschaulichen Bericht über die der Proklamation vorhergegangenen juristischen und diplomatischen Unterhandlungen, verliest das Schreiben, welches seiner Zeit Ludwig II. an sämmtliche deutsche Fürsten und freien Städte erließ, sowie die verschiedenen anderen auf die Krönung im Schlosse zur Versailles Bezug habenden historischen Actenstücke und schließt mit einem Hoch auf Kaiser und Reich, in welches die alten Soldaten begeistert einstimmten, worauf die Kaiserhymne stehend gesungen wurde. — Hierauf hielt der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Prof. Mathy, einen Vortrag über „die Schlacht bei Belfort." Redner erinnerte zunächst daran, daß diese bedeutende Schlacht genau vor 20 Jahren geschlagen worden ist, sie sei die erste durchgeführte Defensivschlacht in diesem Kriege gewesen, in welcher die Kunst der Feldherren mit der Disziplin der Soldaten zusammenwirkte; sie wurde geschlagen in der Nähe der deutschen Grenze und von ihrem Ausgang hing außerordentlich viel ab; sie war endlich die letzte große

## Feuilleton.

— **Verrathene Liebe** hat in Berlin ein 18jähriges Mädchen zu einem Selbstmordversuch getrieben. Die Schneiderin Auguste K. war seit etwa dreiviertel Jahren mit einem jungen Kaufmann verlobt. Vor vier Wochen hatte der Bräutigam eine Geschäftsreise antreten müssen und seitdem war das Mädchen ohne Nachricht von ihrem Geliebten geblieben. Die junge Schneiderin war vorgestern Besorgung halber ausgegangen und befand sich in der Passage, als sie plötzlich vor einem Schaufenster eines Geschäftes in derselben ihren Verlobten im eifrigen Gespräch mit einer Dame erblickte. In berechtigter Eifersucht verfolgte die K. die Beiden, welche schließlich in einem Hause der Oranienburgerstraße verschwanden; hier erfuhr die K. von Bewohnern desselben, daß der angebliche Bräutigam bereits verheirathet und Vater mehrerer Kinder sei. Aus Verzweiflung versuchte die Bedauernswerthe sich das Leben zu nehmen. Die Unglückliche hatte sich die Pulsader der rechten Hand mit einem Federmesser durchschnitten, wurde jedoch nach Anlegung eines Nothverbandes in ein Krankenhaus verbracht.

— **Ein peinlicher Zwischenfall.** Colmar, 13 Jan. Der alljährliche Ball unseres Feuerwehrkorps hat vorgestern mit großem Glanze stattgefunden. Ein Zwischenfall hätte beinahe einen Schatten auf den Festabend geworfen. Ein von auswärts Eingeladener hatte seinen Ueberzieher in einer Loge aufgehängt und behauptete, als er seinen Ueberzieher wieder anziehen wollte, daß ihm eine Brieftasche mit mehreren hundert Mark Inhalt fehle. Diese Mittheilung rief natürlich eine große Aufregung hervor, da die Loge keinen Augenblick von Zuschauern verlassen worden war, die über jeden Verdacht erhaben waren. Der Commandant hatte den glücklichen Gedanken, nach dem Hotel „Zu den zwei Schlüsseln" zu schicken, woselbst der Gast wohnte, um dasselbe Nachsuchungen anstellen zu lassen. Der Hotelier hatte kaum vernommen, worum es sich handle, als er erklärte, im Hofe eine mit Banknoten gefüllte Brieftasche gefunden zu haben. Es war dies die vermißte, welche der Gast neben die Tasche seines Ueberziehers hat gleiten lassen. Diese glückliche Entdeckung machte dem Zwischenfall ein Ende, der ohne diese Lösung einen sehr peinlichen Eindruck hätte hinterlassen müssen.

— **Von einer Abendgesellschaft beim Prinzen von Wales** weiß das „N. W. Tabl." folgende Geschichte zu erzählen. Unter den Gästen befand sich ein junger Lord zum ersten Mal, und der Prinz erwies sich deshalb besonders gastfreundlich. Dies stieg dem jungen Herrn derart zu Kopf, daß er sich sofort als einen besonderen Günstling des Prinzen betrachtete. Er verstieg sich sogar zu der Behauptung, daß er sich von dem Prinzen bedienen lassen werde. Man lachte ihn aus; dann wurde gewettet. Als sich Alle nach Tisch in das Billardzimmer zurückgezogen, stieß der Günstling plötzlich die Worte aus: „Hören Sie, Waiter! Schellen Sie doch einmal gefälligst für mich um ein Glas Punsch!" Alle Anwesenden standen wie vom Donner gerührt; der Prinz aber ging mit freundlichem Lächeln an den Klingelzug und läutete. Als der Lakai erschien, sagte er einfach: „Besorge dem Herrn — seinen Wagen!"

— **In der Frauenwelt des Ostens** nehmen die Siamesinnen eine bevorzugte Stellung ein. Nicht als ob das starke Geschlecht ihnen irgendwelche Gleichberechtigung zugestände, aber man hat Achtung vor ihrer Intelligenz und darf sie im geschäftlichen und öffentlichen Leben für unentbehrlich. Ja, die Männer kommen ihnen sogar mit zarter Galanterie entgegen. Der Siamese schwört darauf, daß die Frauen seines Landes die schönsten der Welt seien. Als Loubère, ein französischer Reisender, am siamesischen Hofe einstmals die Bildnisse der gefeiertsten Schönheiten Frankreichs, zumal des Hofes Ludwig's XIV., vorwies, fand er nicht die geringste Anerkennung und Zustimmung. Eine große Pariser Puppe dagegen, welche er einem der Prinzen zeigte, hatte mehr Glück; sie wurde als ein Modell weiblicher Vollkommenheit gepriesen, und man versicherte ihn, wenn ein Weib von einer solchen Gestalt und solcher Schönheit der Form sich in der Hauptstadt sehen ließe, so würde sie mit königlichen Ehren aufgenommen werden. Die siamesischen Frauen sind thatsächlich nach europäischem Geschmack keineswegs unschön und besonders von großer Anmuth der Gestalt und Haltung. Was sie im öffentlichen Leben eine besondere Rolle spielen läßt, ist ihre Klugheit und Gewandtheit. Sie sind die Kassirer in fast jedem Haus, und man hält sie für sicherere Hüter des Geldschranks als den Hauseigenthümer, dem sie dienen, oder als ihre eigenen Männer, die sie auf Tagegelder zu setzen pflegen. Sie geben ihnen keinen Kupfer- „Ot" oder Silber- „Fuang" ohne ernste Ermahnungen und ausführliche Vorsichtsmaßregeln. Fast alle die zahlreichen Verkaufsläden, Bazare und Geschäfte, „Hongs" genannt, sowohl in Bangkok als auch in den entfernteren Provinzen des Reichs, haben Frauen entweder als Eigenthümer oder Geschäftsführer. Sie scheinen eine natürliche Begabung für den Handel zu besitzen. Als Verkäuferinnen in den heimischen Verkaufsläden sind sie genau und lassen sich so leicht kein Geschäft entgehen. Ihre Beharrlichkeit kennt keine Grenzen. Sie verführen ihre Kunden durch eine merkwürdig listige Ueberredungskunst, welcher schwer zu widerstehen ist, fast immer zum Kauf. Die chinesischen Händler, welche sich in Siam niedergelassen haben, verstehen diese Eigenschaften sehr wohl zu schätzen. Sie erwählen mit Vorliebe siamesische Mädchen zu ihren Frauen, denen sie die Mißheirathen ihrer eigenen Rasse, welch selten zu etwas Anderem Talent haben, als zu einem Spielzeug, einer Puppe oder einer Dienstmagd der Männer, hintansetzen. Auch in der Politik spielen die Siamesinnen eine wichtige Rolle. Im Staate ebenso wie in der Familie stellen sie eine Macht dar, die auch Denen, welche vorgeben, ihr Geschlecht zu verachten, eindrucksvoll entgegentritt. Ihre Majestät die Königin übt, wenn sie auch nicht als Königliche Gemahlin proklamirt ist, bedeutsamen Einfluß aus. Sie ist weniger schön, als manche andere Frau des Königlichen Hofhaltes, aber sie übertrifft sie alle an Intelligenz. Der jugendliche König ist ihr von seiner Kindheit an unbedingt ergeben und versagt ihr nichts, was er ihr gewähren kann, um ihr Glück zu vollenden. Unterrichtete Leute behaupten sogar, daß sie bereit wäre, der uralten Sitte ihres Landes untreu zu werden und seine anderen Weiber zu beseitigen, wenn sie es verlangte.

MARCHIVUM

## Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.
Das statistische Jahrbuch pro 1890 betr.

(19) No. 5007. Die Gemeinderäthe des Bezirks, der Verwaltungsrath Schaarhof, sowie die Stabhalterämter Kirschgartshausen und Sandtorf erhalten mit nächster Post je 2 Fragebogen zur Beantwortung behufs Bearbeitung des Jahresberichts und zur Vorlage eines Exemplars binnen längstens 14 Tagen. 1092

Mannheim, 16. Januar 1891.
Großh. Bezirksamt:
**Bensinger**

### Bekanntmachung.
Maul- und Klauenseuche betreffend.

(19) No. 4476. Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Mittheilung des Großh. Bezirksamts Heidelberg, nachdem in Rohrbach das Vorhandensein der Maul- und Klauenseuche festgestellt ist, unter Verhängung von Stallsperre für die verseuchten Ställe für Rohrbach § 3 der Verordnung vom 26. Mai 1885 in Kraft gesetzt wurde. 1093

Mannheim, 15. Januar 1891.
Gr. Bezirksamt.
**Glockner.**

### Bekanntmachung.
Die Herstellung der Traitteurstraße links der Schwetzingerstraße betr.

Der Stadtrath hat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der **Traitteur-Straße links der Schwetzinger-Straße zwischen dem bereits ausgeführten Theil und der Seckenheimer Straße,** sowie den Beizug der Angrenzer zur Tragung der Herstellungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschusse auf Grund des Ortsstraßengesetzes vom 20. Februar 1868 resp. der Vollzugsverordnung hiezu aufgestellten „allgemeinen Grundsätze", sowie, nach Maßgabe des Voranschlags und der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen. 1089

Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 „die Leistungen der Anstößer bei Herstellung von Ortsstraßen rc. betreffend", vorgeschriebenen Vorarbeiten, nämlich:

a. der detaillirte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer,
b. der Straßenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist,

**während 14 Tagen**
vom 21. Januar 1891 an auf dem Rathhause, II. Stock Nr. 1, zur Einsicht öffentlich aufgelegt.

Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während der gleichen 14tägigen Frist bei **Ausschlußvermeiden** bei dem Stadtrathe geltend zu machen sind.

Mannheim, 9. Januar 1891.
Der Stadtrath:
**Bräunig.**
Kieser.

### Bekanntmachung.
Die Herstellung der Wallstadtstraße zwischen der Schwetzinger- und Seckenheimer-Straße betreffend.

Der Stadtrath hat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der **Wallstadt-Straße zwischen der Schwetzinger- u. Seckenheimerstraße,** sowie den Beizug der Angrenzer zur Tragung der Herstellungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschusse in Gemäßheit des Ortsstraßengesetzes vom 28. Februar 1868 resp. der Vollzugs-Verordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundsätze" und nach Maßgabe des Voranschlages und der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.

Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 „die Leistungen der Anstößer bei Herstellung von Ortsstraßen betr.", vorgeschriebenen Vorarbeiten nämlich: 1089

a. Der detaillirte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer;
b. der Straßenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist,

**während 14 Tagen**
vom 21. Januar 1891 an auf dem Rathhause II. Stock Nr. 1 zur Einsicht öffentlich aufgelegt.

Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während der gleichen 14tägigen Frist bei **Ausschlußvermeiden** bei dem Stadtrathe geltend zu machen sind.

Mannheim, den 9. Januar 1891.
Der Stadtrath.
**Bräunig.**
Kieser.

**B 5, 2. Empfehlung B 5, 2.**
**Schuldposten,** hier und auswärts, werden eingetrieben, sowie Besorgung freiw. Versteigerungen durch Gg. Amstett,
440 **Rechtsagent u. Auctionator.**

### Bekanntmachung.
No. 845. Die Ehefrau des Schneiders **Wendelin Becker,** Johanna geb. Pasquay, in Mannheim wurde durch Urtheil der Civilkammer IV des Großh. Landgerichts Mannheim vom 12. Januar 1891 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger anburch veröffentlicht. 1090

Mannheim, 12. Januar 1891.
Gerichtsschreiberei des Großherzoglichen Landgerichts.
Dr. Strauß.

### Bekanntmachung.
Die Herstellung der Kleinfeld-Straße zwischen der Schwetzinger- und Seckenheimer-Straße betr.

Der Stadtrath hat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung **der Kleinfeld-Straße zwischen der Schwetzinger- und Seckenheimer-Straße,** sowie den Beizug der Angrenzer zur Tragung der Herstellungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschusse in Gemäßheit des Ortsstraßengesetzes vom 20. Februar 1868 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten „allgemeinen Grundsätze", und nach Maßgabe des Voranschlages und der aufgestellten Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer beschlossen.

Es werden daher die in den §§ 3 und 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890 „die Leistungen der Anstößer bei Herstellung von Ortsstraßen betr." vorgeschriebenen Vorarbeiten nämlich:

a. der detaillirte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen, sowie die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer,
b. der Straßenplan, aus welchen die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist,

**während 14 Tagen**
vom 21. Januar 1891 an auf dem Rathhause 2. Stock No. 1 zur Einsicht öffentlich aufgelegt.

Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während der gleichen Frist von 14 Tagen bei **Ausschlußvermeiden** bei dem Stadtrathe geltend zu machen sind. 1088

Mannheim, 9. Januar 1891.
Der Stadtrath:
**Bräunig.**
Kieser.

### Bekanntmachung.
Durch die im Laufe dieses Jahres zur Ausführung gelangten größeren Kanalbauten und Anschlüsse von Hausentwässerungen, sowie der hierdurch bedingten Aufgrabungen unter unseren Rohrleitungen dürften bei der jetzt herrschenden außergewöhnlichen Kälte Rohrbrüche nicht ausbleiben.

Um Unglücksfälle möglichst zu vermeiden, richten wir an die verehrl. Einwohnerschaft das höfliche Ersuchen, von bemerkbar werdenden Gasgerüchen das Gas- und Wasserwerk ungesäumt zu benachrichtigen und bei Eindringen des Gases in Wohnungen, dieselben sofort zu lüften und Licht und Feuer so lange fern zu halten, bis Abhilfe geschaffen ist.

Mannheim, im Dezember 1890.
Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke. 45
**Chr. Beyer. Schuppe.**

### Öffentliche Versteigerung.
In Folge amtsgerichtlicher Ermächtigung werde ich aus dem Nachlasse der verlebten Amalie Boehm Wwe. im Hause ZP 1, 5 (Tivoli) 1074
**Dienstag, 20. Januar 1891,**
Nachmittags 2½ Uhr
gegen Baarzahlung versteigern:
**Bettung, Frauenkleider, Möbel, Küchengeräthe, Weißzeug rc.**

Mannheim, 16. Januar 1891.
**Gg. Boisin.** Waisenrichter.

### Oeffentliche Versteigerung.
Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. F. Fürst als Konkursverwalter über das Vermögen der Firma Gebr. Kieser, Installationsgeschäft hier, werde ich dahier K 2, 16 am
**Mittwoch, 21. Januar d. Js.**
und an den darauffolgenden Tagen,
**jeweils Nachmittags 2 Uhr beginnend,**
den noch großen Vorrath an Gas-, Wasserleitungs- und Gasbeleuchtungsartikeln als:
Badeeinrichtungen, Messingdrehwaaren aller Art u. Größen, Gaslampen, Glasglocken und Schirme, Wandbrunnen, Porzellancuvetten, Closettspülapparate, Syphons, Zink- und Bleiröhre, Verbindungsstücke aller Art, Zink und Eisenblech, Handwerkszeug, 1 Gaslöthapparat, 3 Werkbänke, Regalen, 1 Pult, 1 Briefschrank rc. gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. 1057

Mannheim, 16. Januar 1891.
**Eschenauer,**
Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

### Gründlichen Unterricht
in kaufm. Rechnen, einf. und doppelter Buchführung ertheilt
**Fr. Mathes,**
G 5, 17, 2. St. 359

**Handschuhe** werden gewasch. u. [illegible] Frau M. Stumpf Wwe.,
1036 S 1, 12, 2. St.

## Vereine

### Kaufmännischer Verein
**Dienstag, den 20. Januar c., Abends 8 Uhr**
im Theater-Saale
**Humoristische Vorlesung**
deutscher Volks- u. Dialekt-Dichtungen in acht verschiedenen Mundarten
von Herrn **Max Oppmar,**
Kgl. Hofschauspieler aus Cassel.

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau, in der Hofmusikalienhdl. K. Ferd. **Heckel,** in den Musikalienhandlungen **A. Donecker, A. Hasdenteufel, Th. Sohler** und im **Zeitungskiosk** hier, sowie in Lauterborn's Buchhandlung in **Ludwigshafen** zu haben.

Die **Karten** sind beim Eintritt in den Saal **vorzuzeigen.** (Die Tageskarten abzugeben.)
**Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.**
**Ohne Karte hat Niemand Zutritt.** 928
**Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.**
Der Vorstand.

### Gewerbe- & Industrieverein Mannheim.
**Am Montag, den 19. d. Mts.**
**Mitglieder-Versammlung.**
Tages-Ordnung:
Die Befugnisse der Handlungsreisenden und der Gewerbebetrieb im Umherziehen.
Mannheim, 16. Januar 1891.
1126 Der Vorstand.

### Musikverein.
Dienstag Nachmittags 3 Uhr
**Probe**
für Sopran und Alt. 1094

### Casino.
**Dienstag, 20. Januar 1891,** Abends 8 Uhr
**Probe**
für Sopran und Alt
½9 Uhr
**Gesammtprobe.**
Der Vorstand.

### Gesangverein Bavaria.
**Sonntag, den 25. Januar,** Abends 6 Uhr
Humoristischer
**Familien-Abend**
im Lokal „Zum Rothen Löwen", wozu die passiven und activen Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladet 1028
Der Vorstand.

### Mannheimer Zitherclub.
Montag Abend 9 Uhr
**Probe.**
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
84298 Der Vorstand.

### „Olymp".
Dienstag, 20. Januar 1891
**Versammlung**
in unserem Vereinslokal „zum Habereck", Q 4, 11
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder um vollzähliges Erscheinen ersuchen. 84653
Der Vorstand.

### Gesangverein Eintracht.
Dienstag Abend 9 Uhr
**Probe.**
84288 Der Vorstand.

### Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau 1019
**Maria Regina Raqué**
geb. **Belz,**
auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.
**Georg Fr. Raqué.**
Mannheim, 16. Januar 1891

### Tausende
längst **gezogener** Loose sind noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. Gegen 50 Pf. Marken versendet Bankier A. Dann in Stuttgart franco die Serienliste (25. Jahrg.) über alle bis Ende 1890 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1891, auch kontrollirt er Loose rückwärts à 10 Pf. per Stück, vorwärts à 15 Pf. per Stück und Jahr. 92554

### Pfänder
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 84348
E 5, 10. 11, 3. Stock
2. Thüre links

Statt besonderer Anzeige.
**Sophie Stern**
**Rudolph Strauss**
**Verlobte.**
Heilbronn. Mannheim.
1140

### Karl Zimmermann
T 6, 1c T 6, 1c
**Mannheim**
empfiehlt seine
**Drahtgewebe**
sowohl f. technische Zwecke als auch f. Vergitterungen aller Art, ferner
**Drahtgeflechte**
roh und verzinkt, für **Einzäunungen** in jed. Maschenweite und jeder Drahtstärke schon von **40** Pfg. per Quadratmeter an. 81864

### Schellfische
frisch eingetroffen bei 1139
**Moritz Mollier Nachfolger**
Fischhandlung.
D 2, 1. Teleph. 488.

Holländer
### Schellfische
### Cabljaue
heute eintreffend. 1188
### Jac. Schick
Großh. Hoflieferant.
C 2, 24. n. d. Theater.

**Holzwolle,** bestes u. billigstes Packmaterial, Hauptniederlage der Holzwollefabrik **Marbach i. O.**
**Renner & Kohler,** Ludwigshafen a. Rh., Telephon Nr. 112.
815 Muster gratis u. franco.

**Im Namensticken, sowie im Anfertigen von Damen- und Kinderwäsche empfiehlt sich** 446
**Frau Marie Bollinger,** Q 3, 1, 3. Stock.

### F. X. Werck,
Herren- u. Damenfriseur,
**D 5, 14** 215
Zeughausplatz.

**Für 4 Mark 50 Pfg.**
senden franco ein 10 Pfd. Packet **feine Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife.** Allen Haushaltungen und Wiederverkäufern sehr zu empfehlen. Bei Bahnsendungen von 30 Pfd. an viel billiger. 84365
**Th. Coellen & Cie., Crefeld.**
Seifen- u. Parfümerien-Fabrik.

Eine gebildete Familie auf dem Lande (in Württemberg) wäre geneigt kleinere, hauptsächlich noch nicht schulpflichtige Kinder in Pflege zu nehmen. Man würde auch eine einzeln stehende Dame oder mehrere Personen in der Familie gegen entsprechende Vergütung aufnehmen. 91279
Näh. im Verlag.

**2 Damen-Masken** zu verleihen. 811
H 5, 1, 4. Stock links.

### Abschriften
**jeder Art, werden prompt und billig besorgt.** 89316
**Näheres im Verlag.**

Es wird fortwährend zum
**Waschen und Bügeln**
angenommen und prompt und billig besorgt. 84292
**Q 5, 19 parterre.**

### Gänselebern
werden gekauft. 88749
**F. Mayer, N 2, 5.**

Täglich frische **Butter,** per Pfund 1 Mk., bei Mehrabnahme billiger. B 5, 9, 2. St. 224

Verschiedene **Vögel** verkauft billig Gebauer, ZC 1, 4½, n. Stadtb., Rest. Stähle. 1072

# Programm
## zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II.

### Vorfeier:
**Montag, den 26. Januar 1891.**
**Nachmittags ½3 Uhr:** Oeffentliche Feier der Großh. Realschule im Saalbau.
**Abends 5 Uhr:** Volksvorstellung im Großh. Hof- und National-Theater: „Krieg im Frieden."
**Abends 6 Uhr:** Glockengeläute und Böllerschüsse.
**Abends 8½ Uhr:** Musikalischer Zapfenstreich der Grenadierkapelle, beginnend bei der Kommandantur.

### Hauptfeier:
**Dienstag, den 27. Januar 1891.**
**Vormittags 7 Uhr:** Reveille (Kapelle des Grenadier-Regiments).
Festgottesdienst in den Gotteshäusern hiesiger Stadt zu den von den Kirchenbehörden bekannt gegebenen Stunden.
**Vormittags ½12 Uhr:** Parade der Garnison auf dem Paradeplatz.
**Nachmittags 1 Uhr:** Festessen im Saalbau.
**Abends 6 Uhr:** Festvorstellung im Großh. Hof- und National-Theater: „Romeo und Julie" von Gounod.

Namens des Festcomités beehren sich die Unterzeichneten, die verehrlichen Einwohner der Stadt zur Theilnahme an diesen Festlichkeiten und zur Beflaggung der Häuser ganz ergebenst einzuladen. Listen zur Einzeichnung zum Festessen (5 M. 50 Pfg. einschließlich Tischwein und Musik) liegen bei dem Bezirksamt, Rathhaus und Saalbau auf. 983

Mannheim, den 15. Januar 1891.
**Der Gr. Amtsvorstand:** **Der Oberbürgermeister:**
**Bensinger.** **Moll.**

### Ludwigshafen-Mannheimer
Local-Dampfschifffahrt

**C. Arnheiter's Erben.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir des starken Eisgangs wegen uns. Fahrten mit heutigem Tage eingestellt haben. 1096
**Ludwigshafen a. Rh.,** 17. Jan. 1891.

### F. Remnich, Mannheim.
Empfehle mein großes Lager in 90270
**Geschäftsbücher**
aus einer der ersten süddeutschen Fabriken.
Dieselben sind sehr elegant und dauerhaft gearbeitet, während die Preise **äußerst nieder** gestellt sind. **Extralinirungen** schnell und billigst. Ich liefere zu **Fabrikpreisen.**

### Asphalt- und Cementtrottoir
**Hausentwässerungen**
werden billigst unter Garantie hergestellt 84509
**P. Pohl & Sohn.**
Büreau G 7, 13.

**T 6, 12a Carl Fesenbecker O 4, 6**
**Möbel- und Stuhlfabrik,**
empfiehlt sein Lager und Fabrik von **Kasten- und Polstermöbel, Polstergestelle.** Uebernahme ganzer Einrichtungen. Spezialität: **Wirthschaftseinrichtungen.** 81865

### Todes-Anzeige.
Freunden, Bekannten und Collegen die traurige Mittheilung, daß gestern Nachmittag 6 Uhr unser lieber Freund und treuer College 1136
**Karl Riecke**
uns plötzlich durch den Tod entrissen wurde.
Wir bitten, dem so früh Dahingeschiedenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.
**Ludwigshafen,** 19. Januar 1891.
Im Namen der Ludwigshafener Stadtkapelle
**Julius Scholz,** Kapellmeister.

### Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe treubesorgte Mutter 1127
**Frau Therese Kraft**
geb. **Schmitt**
Sonntag früh nach langem schwerem Leiden, sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bittet
Ihr tieftrauerndes Kind
**Anna Kraft.**
**Anna Schmidt.**

MARCHIVUM

# Ahorn & Riel
**M 2, 8,**
neben Herrn Kaufmann Uhl.

# Tapeten-Lager

**Reichste Auswahl, billigste Prisee, Waaren- und Musterkarten werden überall hin franco zugesendet.**

**Billigste Anfertigung**
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster. 78657

---

# Zur Stadt Athen

**D 6, 5.** **D 6, 5.**

Verehrlichem Publikum Mannheims und Umgebung mache die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem die **Griechische** 1039

*Wein-Stube*

**„Zur Stadt Athen“**

übernommen habe. Ich empfehle meine vorzüglichen **griechischen Weine** aus dem Hause **Friedrich Carl Ott** in **Würzburg,** welches das größte Importhaus Deutschlands von griechischen Weinen ist, sowie meine von mir selbst gekauften reine **Pfälzer Naturweine** in und außer dem Hause. — **Täglich warmes Frühstück.** — **Mittagstisch im Abonnement.**

Hochachtungsvoll
**Wilh. Jaeger,**
**früher Koch in größeren Restaurationen.**

---

# *Eisenbahn-Hotel*

(vormals **Egly.**)

Beehre mich verehrlichem Publikum Mannheims und Umgebung ergebenst mitzutheilen, dass ich das

**Eisenbahn-Hotel** vormals Hotel Egly

mit heutigem Tage für eigene Rechnung übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch. 879

Hochachtungsvoll
**Julius Gericke** aus Köln a/Rh.

---

*Grossen Erfolg*

haben die von mir fabrizirten

# *Drahtmatratzen*

(circa 10,000 Stück im Gebrauch.)
**Mit goldenen und silbernen Medaillen** auf vielen Weltausstellungen **prämiirt.**
Dieselben befördern in hohem Grade 89082

**Reinlichkeit und Gesundheit**

sind von **ausserordentlich angenehmer Elasticität.** Vermöge ihrer Construction beständig der Luft-Circulation ausgesetzt, können sich **Krankheitsstoffe** in den Betten nicht festsetzen und empfehlen sich ihrer **practischen Vorzüge** sowie ihrer **Billigkeit** wegen (schon von **12 M.** an per Stück) für Jedermann.

**Anfertigung in allen gewünschten Grössen.**

Ferner empfehle ich **Eisenbettstellen**
von **8** Mark an per Stück.

# Th. Löhler,

**T 6, 13** Mannheim **T 6, 13.**

---

Specialität in Oefen und Kochherden

# F. H. ESCH,

**B 1, 3,** Breitestrasse
Fabrik und Handlung aller Arten
**Oefen**
insbesondere **Irischer, Amerikaner etc.**
für ununterbrochene Heizung. 85267
**Roeder'sche u. a. Kochherde.**

## Irische Oefen.

Um Verwechslungen zu verhüten, zeigen wir an, dass die **patentirten Original-Fabrikate** der Firma Musgrave & Co. Ld. Belfast in Deutschland **nur von uns allein** fabrizirt werden und dass wir andere als irische bezeichneten Oefen nicht als die unsrigen anerkennen. Das Verkaufslokal für unsere bewährten

**Original Irischen Oefen**

befindet sich nach wie vor: **B 1, 3,** Breitestrasse, im Hause des Herrn Guido Pfeifer, Pelzgeschäft.

**Esch & Co.,** Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

---

## Bureau und Wohnung

des Unterzeichneten befindet sich nunmehr 92536

**B 1** Nr. **12,** parterre.

Mannheim, den 1. Januar 1891.

**Dr. Felix Wittmer,**
Rechtsanwalt.

---

## Ende dieses Monats Schluß

meines

## großen Massen-Ausverkaufes

wegen **Geschäftsauflösung und Wegzug** von hier. 1128

Bis Ende ds. Mts. muß mein Laden vollständig geräumt sein und bin deshalb gezwungen, meine jetzt schon **enorm billigen** Preise noch um

# 20 Procent

herabzusetzen.

**Niemand sollte diese kurze Zeit** vorübergehen lassen, seinen Bedarf in **Manufactur-, Wollwaaren, Wäsche** 2c. zu decken.

**Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer.**

# J. Coper,

**MANNHEIM, D 3, 11½.**

NB. Gas- u. Ladeneinrichtung ist zu verkaufen.

---

**25 JÄHRIGER ERFOLG**

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN
VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN ALLER LÄNDER EMPFOHLEN
5001

**VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN**

---

Anerkannt bester Bitterliqueur!

## H. UNDERBERG-ALBRECHT's
*allein echter*
## Boonekamp of Maag-Bitter

KK Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein
Gegründet 1846. 25 Preis-Medaillen.

---

## Ruhr-Fettschrot,

Ia. stückreiche Qualität,
**reingesiebte Prima Nußkohlen, Anthracitkohlen, kleingemachtes Kiefern-Brennholz,** (bestes Anfeuerungsmaterial), **Bündelholz,** ebenso **kleingespaltenes Buchenholz** in trockener Waare billigst.

**Franz von Moers,**
**Keplerstraße 28. Schwetzinger Vorstadt.**
80869 **Telephon Nr. 552.**

---

## Holzkohlen

Ia. Qual., **rein buchene,** große und kleine Quantitäten in Säcken empfiehlt billigst 89938

**H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.**
Telephon No. 438.

---

---

Größtes Lager
in
**Möbel, Betten, Spiegel & Matratzen**
bei 210
**Fr. Rötter.**
H 5, 2.

---

**Möbellager**
von
**J. Schönberger, T 1, 13**
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polster-Möbel, Spiegel, Betten, Matratzen** 2c. in guter Arbeit und billigen Preisen. 84483

**Goldene Gerste, T 1, 13**

---

**Hypotheken** in allen Beträgen. **auch in Theil,** zahlungen auf angefangene Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinsfuß vermittelt prompt und billig 84295
**Karl Seiler,** Buchhlt. bei ed Collectur, A 2, 4.

---

**Hypothekendarlehen**
in jedem Betrage besorgt prompt und billig 84432
**Ernst Weiner,**
M 7, 21, Bahnhofstraße.

---

Buchbinderei & Linirt-Anstalt. Schreibmaterialien-Handlung. Geschäftsbücher-Fabrik. Copirbücher billigst. Militärformular-Magazin.
**Wilh. Jinkrauf,** R 3, 4.

---

**5000**
Paar Schlittschuhriemen 91119
L. Herzmann, E 2, 12.

---

**Zitherunterricht**
(Schlag- u. Streichzith.) ertheilt gründlichst. 92230
Heinr. Leister, Zitherlehrer, Q 5, 1, 2 Stock.

---

**Blendend weissen Teint**
erhält man schnell und sicher,
**Sommersprossen**
verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von 81324
**Bergmann's Lilienmilchseife**
allein fabricirt von **Bergmann & Co.** in Dresden. Verkauf à Stück 50 Pf. bei **J. Braun.**

---

**Alte Bücher** einzeln wie in ganzen Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 83968
**A. Bender's Antiqu. & Buchh.,**
N 4, 12.

---

**Gebrauchte Bücher,**
einzeln und ganze Bibliotheken kauft 84349
**F. Remnich Buchhandlung.**

---

Es wird fortwährend zum Waschen u. Bügeln angenommen. 316 R 4, 9, 2. Stock.

---

**Damen** finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Hebamme **Weber,** Weinheim. 92733

---

**G 7, 31** 3. St., rest und Louis für israel. junge Leute gut. bürg. Küche. 971

MARCHIVUM

## Aufforderung.

Alle, welche an den Nachlaß des in Heidelberg verlebten Hauptagenten **Louis Walther** dahier, etwas zu bezahlen, auszuliefern oder zu fordern haben, wollen sich sofort bei dem unterzeichneten Erbbevollmächtigten melden. 808

Ludwigshafen a/Rh., am 13. Januar 1891.
**Detemple, Geschäftsmann.**

Fortwährend werden die entstandenen 815
**Reste Burkin und Kammgarne,**
unseres Lagers zu Hosen, Anzügen und Paletots geeignet, bedeutend unter Fabrikpreis **M 5, 5** parterre einzeln abgegeben.

**Gummi-Artikel** feinst. Paris. Specialit (Neuheiten) Ausführl. Preisliste geg. 20 Pf. in verschl. Couvert ohne Firma. 90898
**F. Sochmann, Magdeburg.**

## Masken

2 elegante **Kindermasken** zu verk. Näh. S 2, 8, 2. St. 784

Hochfeine, ganz neue 760 **Damenmasken u. Dominos** in gr. Auswahl, zu verl. 760 S 1, 15, III.

## Ankauf

**Ankauf.**
Lumpen, Knochen, Metalle u. dergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft. 80331 **F. Aeckerlin K 6, 4.**

Ein **Real** für Manufaktur-Branche zu kaufen gesucht. 1088 N 2, 11, 2. St.

Für einen Verein wird ei gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht. 963 Anerbietungen mit Preisang unt. No. 963 an die Expedition.

1 guterhalt. led. Kinderwagen z. k. ges. U 3, 16, 2. St. 81

## Verkauf

**Pianino od. Tafelklavier** bill. z. verk. R 1, 14, 2. St. 89499

**1 Streichzither mit Holzkasten, 1 Violine mit Bogen** billig zu verkaufen. 650 H 7, 17b, 4. Stock.

Ein schönes, vollständ. **Bett** billig zu verkaufen. 882 Näh. O 6, 2, 2 St. links.

Ein gebrauchtes **Plüsch-Kanapee mit 6 Stühlen zu verk. D 2, 7.** 1085

Junge **Spitzer** zu verkaufen. 490 T 2, 13, part.

## Stellen finden

Ein jüngerer **Feuerverf. Beamter**, möglichst sofort auf ein hiesiges Generalagentur-Bureau gesucht. Offerten ꝛc. unter Nr. 775 an die Expedition. 775

Ein junger **Schreibgehilfe** sof. gesucht. 782 **Notar Woerner, B 2, 8.**

6—10 tüchtige, fleißige
**Spengler**
gesucht. Jahresarbeit. 1097 **Elf. Conservenfabrik Schiltigheim-Straßburg i. E.**

**Damenconfection.**
Perfekte **Taillen-Arbeiterinnen** sowie **Damenschneider** finden vom 1. April d. J. an dauernde Beschäftigung und werden jetzt schon bei guten Löhnen zu engagiren gesucht von 885 **L. Mayer**, Hoflieferant, Baden-Baden.

**Modes.**
**2 tüchtige 2. Arbeiterinnen** gesucht. 788 **G. Frühauf, O 5, 5.**

**Tüchtige Maschinennäherin** für Weißzeug bei hohem Lohn u. dauernder Stellung gesucht. 1047 E 5, 10/11, 4. Stock, rechts.

**Mädchen**
welches das **Bügeln** gründlich erlernen will, unter günstigen Bedingungen gesucht. 375
**Q 5, 19, part.**

Eine **Köchin**, die auch häusl. Arbeit verrichtet, sof. gesucht. 279 H 8, 38, 2 Stock.

1 ordl. **Mädchen** per sofort gesucht. 57
G 7 28, 2. St.

**Lehrmädchen** zum Kleidermachen ges. G 5, 6, 3. St. 1023

Eine gesunde **Schenkamme** gegen gute Bezahlung sofort gesucht. 868 Zu erfragen in der Exped.

Eine zuverlässige **Kinderfrau** zu einem Kind von 1 Jahr gesucht. Zu erfr. Exped. ds. Bl. 681

Ein reinliches, kräftiges **Mädchen**, das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sof. gesucht. 731 U 6, 27, 2 Stock.

Tüchtige **Ladnerin** für ein Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. S 1, 9. 1082

**Mädchen** zum Nähen und Bügeln gesucht. 113
**E 1, 12, 2. Stock.**

Ein junges **Mädchen** für häusliche Arbeiten tagsüber ges. 1131 **E 1, 12, 2. Stock.**

**Per sofort**
gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges **Mädchen**, welches bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. Näheres Expedition. 92689

Ein anständiges **Mädchen** welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird sof. gesucht. 1100 H 7, 18, 3. Stock.

Eine reinliche Person in eine Haushaltung ges. H 8, 10. 829

**Monatsfrau gesucht.** 1080 M 2, 13, 2. Stock.

Eine **Monatsfrau** per sofort gesucht. 1100
E 8, 9, 3. Stock links.

## Stellen suchen

**Tüchtiger Buchhalter und Correspondent**
mit besten Zeugnissen, wünscht sich per 1. April zu verändern. Gefl. Offerten unt. W. K. 1073 an die Expedit. ds. Bl. erbeten.

**Strebsamer jung. Mann, Gabelsberger Stenograph, sucht Stelle als**
**Buchhalter oder Correspondent.**
**Eintritt nach Wunsch. Gefl. Offerten unter Nr. 718 an die Exped. erbeten.**

**Bauführer**, gelernter Maurer Absolvent einer preuß. Bauschule, auch in Leitung von Fabrikbauten bewandert, sucht sich zu verändern. Offerten unter E. Nr. 1011 an die Expedition.

Ein kautionsfähiger (bis zu Mk. 6000) junger Mann, bei dem Leib-Grenadierregiment gedient, **sucht Stelle als**
**Portier, Magaziniier**
oder ähnliche solide Stelle. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter **E. 6134b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 833

Ein cautionsfähiges Fräulein sucht eine **Filiale**, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Näheres im Verlag. 92407

Ein 20jähr. **Mädchen** aus guter Familie, in Handarbeiten, auch Maschinennähen erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Zimmermädchen in einem guten Hause. Gute Behandlung hohem Lohn vorgezogen. 770 Näheres Q 7, 4, Hinterhaus.

Tüchtige **Näherin** empfiehlt sich im Kleidermachen und Weißnähen in und außer dem Hause. 654 G 3, 6, part.

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. Zu erfr. b. Hebamme **Engel, Schriesheim.** 771

**Fräulein** empfiehlt sich im Anfertigen von Kinderkleidern, Weißnähen, Ausbessern u. Kleiderändern. 967
Näh. **J 3, 45,** Laden.

## Lehrlinggesuche

**Lehrlings-Gesuch.**
Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen und hübscher Handschrift ausgestatteter **jg. Mann** wird in ein großes hiesiges Geschäft bis Ostern zu engagiren gesucht. Offerten unt. No. 578 besorgt die Exped. ds. Bl.

**Lehrling-Gesuch.**
Ein hiesiges Droguen-, Material- und Farbwaaren-Geschäft engros sucht zum Eintritt nach Ostern einen jungen Mann mit tüchtiger Schulbildung aus guter Familie in die Lehre aufzunehmen. Gefl. Offerten erbittet man unter R. 998 an die Expedition ds. Bl. zu richten. 998

Ordentlicher **Junge** kann die Schreinerei erlernen. Kost und Logis frei. 520
**N 6, 6½.**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen 930
**Lehrling**
mit guter Schulbildung. Mannheimer Beiwaarenfabrik
**Schenck & Co.,**
ZD 2, 1.

## Miethgesuche

**Wohnungsgesuch.**
In der Nähe des Bahnhofes wird eine aus circa 3—4 Zimmern und Zubehör bestehende freundliche Wohnung in der Preislage von 600—800 Mark p. a. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter M. K. No. 841 an die Expedition ds. Bl. erbeten. 841

Eine **Wohnung** von 7—8 Zimmer nebst Zubehör, Parterre oder 1. Treppe hoch, gesucht. Offert. unter Chiffre F. W. Nr. 926 an die Exped. 926

In der Nähe des Bahnhofes wird eine **Wohnung** mit 4 bis 5 Zimmer ꝛc. per 1. Februar zu miethen gesucht. Angebote mit Preis-Angabe unter Nr. 776 an die Expedition erbeten. 776

Einfach möblirtes Zimmer per 1. Februar zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1122 an die Exped. 1122

**Wohnung gesucht**
von etwa 5 Zimmern auf 1. Februar. Nähe des Gerichts. Gefl. Offert. unter R. F. Nr. 1129 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

## Läden

**D 4, 6** Laden auch als Bureau geeignet, mit anstoßendem Zimmer und Keller zu vermiethen. 97 Näh. **D 4, 6,** 2 Treppen.

**C 1, 5** Breite Straße, Laden u. Werkstätte mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermiethen. 86

**P 4, 9** Laden mit Wohn., auch zu Bureau geeignet, zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 792

Parterre-Bureauräumlichkeiten in bester Lage der Stadt mit Telephon-Einrichtung sofort zu vermiethen. Näh. in d. Exped. 89?68

## Zu vermiethen

**A 3, 6** Schillerpl., Parterrewohnung, zu vermiethen. 81844

**B 2, 7** 2 Zimmer in den Hof gehend zu vermiethen. 8817?

**B 7, 16** der 3. Stock, 8 Zimmer m. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, zu vermiethen. 84304

**C 1, 3 Breitestraße, 3. Stock,** schöne große Wohnung, 10 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. z. v. Näh. im 2. St. 92381

**Wegen Versetzung auf 1. Januar 1891 zu verm.**
**C 1, 14** 3. Stock, abgeschloss. Wohng. 5 Zimmer, Küche, Speicher, Magdkam., Gas- und Wasserleitung ꝛc. 92364

**C 3, 12—14**
in der Nähe des Theaters, 2 Treppen hoch, 1 Wohn. best. a. 8 Zimmern, Badezimmer, Küche nebst Zubeh.; außerdem 3 Tr. hoch, 1 Wohn. best. aus 3 Zim. Küche nebst Zub., sof. zu verm. Ein Laden zu verm. 92656

**D 3, 15** sind 2 schöne Zim. an alleinst. Dame od. Herr sof. zu verm. 943

**D 8, 7** Rheinstraße, eleg. 2 Stock. 7 Z. u. Zugeh. zu verm. Näh. G 8, 29. 257

**E 2, 15** 3. St., 4 Zim. und Zub. per April zu verm. Näh. im Laden. 504

**F 2, 12** 2 Z. u. Küche sof. bill. zu v. N. Sattlerladen. 505

**F 5, 3** ein leeres Zimmer zu verm. 92771

**F 7, 21** n. d. Ringstr., ein eleg. 3. Stock, 1 Salon, 6 Zimmer, 2 Keller und sämmtl. Zubehör per 1. April oder später zu verm. 309
**Carl Leonhard.**

**F 7, 24** Ringstr., 2. Stock, Sthś. 1 groß. Zim., Küche ꝛc. an ruh. Leute z. vm. Näh. Part. 92910

**G 5, 17½** Wohnung zu v. 92082

**G 6, 14** 1 Zim., Küche, Keller u. Wasserl. zu v. 870

**G 7, 8** 3. St., freundl. Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 282

**G 7, 27** abgeschl. Wohng., 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. r. 8 Hinterhaus. 922

**H 2, 19** schöner 3. St. per März zu v. Näh. 4. St. 923

**H 4, 21½** 1 kl. Wohng. sof. beziehb. vermiethen. 86

**H 4, 31** 1 Zim., Küche und Keller sofort zu vermiethen. 417

**H 7, 25** 3. Stock, 4—5 Zim. u. Küche z. v. 85664

**H 7, 30** 2. Stock, ganz oder getheilt zu vermiethen. 369

**H 7, 12, I. Stock**
ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermiethen. 86521
**Jos. Hoffmann & Söhne,**
Baugeschäft, B 7 No. 5.

**H 8, 38** 2 große helle Zim., Küche mit Wssltg. u. Zub. sof. oder später zu verm. Näheres 3. Stock. 685

**H 9, 4a** II mehrere größere Wohnungen sofort zu vermiethen. 773

**J 7, 15 Ringstraße,** der 3. Stock, 6 Zimmer zu vermiethen, sowie parterre 2 Zimmer und Küche an anständige Leute Näh. im 2. Stock. 83139

**J 9, 20 Ringstraße J 9, 20**
3. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör, sowie 4. Stock 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör zu vermiethen. 207
**M. Reuter**, Baumeister.

**K 1, 8a** 3. St., 5 Z., Küche, Zubehör u. Mansard. mit Gas- u. Wasserl. zu vermiethen. 750

**K 2, 13c** Ringstr., 2 Wohn. 2. u. 3. Stock, je 4 Zimmer u. Küche per 1. April billig zu verm. 365 Zu erfragen bei Agent **J. Gutmann**, B 1 8.

**K 2, 22a** 1 Zim. u. Küche zu verm. 2?9

**K 3, 4** 3. Stock, 4 Zim. mit Balkon, Küche und Zubehör sof. zu verm. 386

**K 3, 14** Parterre-Wohnung mit 5 Zimmer u. allem Zubeh. sof. od. spät. zu v., im 2. und 3. Stock je 3 Zimmer u. allem Zbh. 1. od. sp. z. v. 789

**K 4, 8½** abgeschl. 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller, Wasserleitg. und Zubehör preiswerth zu verm. 1081

**K 4, 12** abgeschl. part., 3 Zim., Küche u. Zubeh., Gas- u. Wasserl., bis 1. April oder früher zu verm. 860

**L 2, 4** im Hof, 2 leere Parterre-Zim. z. v. 796

**L 4, 11** kleine Wohnung zu verm. 507

**L 4, 16** 2 sch. Z. u. Zub. a. d. Str. g. an ruh. Fam. od. einz. Dame z. v. 1086

**L 4, 16** 2 Zimmer, Alkov, Wasserleitung zu vermiethen. 92224

**L 6, 9** 2. Stock, 3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 91224

**L 8, 7** Bismarckstr., 2. Stock, 5 Zim., Küche, Speisek. u. Magdkammer ꝛc. z. v. 543

**L 10, 7b** 2. St., 1 Treppe hoch per April zu verm. Näheres 2. Stock. 13

**L 12, 3b** 2 leere Zim., part., mit separatem Eingang zu v. 9180

**L 12, 9b** 3. St., 5 Zim. und Zubehör zu vermiethen. 148 Näh. parterre.

**L 14, 5a** 4. St., 5 Zimmer und Zubehör zu verm. 92754

**M 4, 10** 3. St., 3 Zim., Küch. p. 1. April zu v. 941

**M 4, 10** 4. St., 1 Zim. und Küche zu v. 942

**Kunststraße O 3, 10**
Wohnung mit 7 Zimmern nebst Zubehör, 3 Treppen hoch zu vermiethen.
Wohnung mit 5 Zimmern nebst Zubehör 1 Treppe hoch per 15. Juni zu vermiethen. 519

**P 4, 9** abgeschl. 3. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubh. bis 1. April zu verm. Näheres 2. Stock. 791

**Q 2, 11** 2. Stock, 2 Zim. u. Küche a. Leute ohne Kinder zu verm. 78510

**Q 7, 15** (Ringstraße beim Wasserthurm) eine elegante **Bel-Etage**, 8 Zim., Küche, Badz. und sonst. Zubehör enthalt. zum 1. April 1891 zu verm. 87094 Näheres **Q 7, 15,** 1 Treppe.

**R 4, 9** 2 Stock, eine Wohnung zu v. 84800

**R 4, 14** 2 Zim., Alkov u. Küche sof. zu v. 388

**U 1, 12** abgeschl. 2. Stock, neu hergerichtet, 4 Zimmer, Küche, Magdkammer nebst Zubehör u. Wasserl. zu v. 358

**S 4, 10** Parterrewohn., 1 Zim., Alkov u. Küche z. v.

**T 5, 18** 3 Zim., Küche Speicher und Magdkam. p. 1. zu v. 938

**T 6, 3½** Part.-Wohnung, 2 Zim. mit Zubeh., per April oder früher zu v. 923

**U 2, 2** am freien Platz der Friedrichs-Schule, schöne, abgeschl. Wohnung, 3—4 Zim., Kammer, Küche u. Zubh. z. v. Näh. 2 Trep. hoch. 805

**U 2, 2** elegante, abgeschl. Wohnung, 3 Zim., **Kammer, Küche u. Zubehör zu vermiethen.** 91680 **Näh. 2 Treppen hoch.**

**U 3, 4 u. 4½** Neubau gegenüb. der Friedrichsschule schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 82409 Näheres G 2 26.

**U 5, 13** schöne Wohnungen zu v. 226

**U 6, 29** 3 Zim. u. Küche, schöne abgeschloss. Wohnung sofort beziehbar zu v. Näheres parterre. 85214

**Z 4, 20** 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 208

**Z 5, 1** 3 Zim., Küche mit oder ohne Werkstätte zu vermiethen. 927?0

**ZD 2, 20** n. Stadth., 2 Zim. u. Küche zu v. 964

**ZF 2, 1** Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204

Schönes **Mansardenzimmer** an ein ruhiges Frauenzimmer zu verm. Näh. im Verl. 221

**Ringstraße,**
2. Stock, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermiethen. Näh. im Verlag. 81476

**4 bis 12 Mark.**
1, 2 u. 3 Zimmer m. Wsslt. und Keller zu verm. 84513
**Traitteurstr. 8—10,**
Schwetz.-Str. rechts.

**In Mitte der Stadt,**
eine schöne Etage preiswerth zu verm. Näh. im Verlag. 90533

**6—7 Zimmer,** Badezimmer ꝛc. zu vermiethen. 79843 Näh. **G 8, 27,** 2. St.

**Traitteurstr. 25** mehrere Wohnungen z. verm. 521

**Schwetzinger-Vorstadt,**
abgeschlossene Wohnungen, 2—3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres **Amerikanerstr. 15.** 84520

## Möbl. Zimmer

**C 4, 14** 1 einfach möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 1009

**C 4, 20/21** 3. Stock schön möblirtes Zim. sofort zu verm. 92309

**C 8, 10** 2 Treppen hoch, schön möbl. Zim. an einen sol. jg. Mann zu v. Reisender bevorzugt. 489

**E 3, 15** Planken, 1 Tr. hoch, 1 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermiethen. 594

**F 2, 17** 3. St., 1 einf. möbl. Zimmer für sofort zu vermiethen. 408

**F 3, 19** 2. St., ein möbl. Zim. zu v. 608

**F 4, 12** 1 möbl. Zimmer an ein oder zwei Herren zu vermiethen. 2?8

**F 5, 27** 2. Stock, 1 schön möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer zu verm. 983

**G 2, 11** gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermiethen. 92650

**G 3, 6** 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 676

**G 3, 11** 4. St., links, 2 möbl. Zim. an anständ. Damen bill. z. v. 92247

**G 7, 1a** 3. St. rechts, 1 fein möbl. Z. f. zu v. 652

**G 7, 2a** 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 412

**G 7, 17** 3. St., schön möbl. Zim. zu verm. 38

**G 7, 28** parterre, 1 schön möbl. Zimmer per 1. Februar zu verm. 423

**G 7, 30** part., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu vermiethen. 9264

**H 1, 5** 1 möbl. Zimmer zu verm. 371

**H 3, 3** 2. St., 1 einf. möbl. Zimmer m. Pension zu vermiethen. 388

**H 3, 3** 2. St. 1 gut möbl. Zimmer m. Pension zu vermiethen. 387

**H 6, 12** 1 möbl. Zim. für ein Mädchen sofort zu vermiethen. 491

**H 7, 18** 2 Tr., ein gut möbl. Zim., auf die Straße geh., an 1 sol. Herrn z. v. 106

**H 8, 13** 4. St., 1 möbl. Zim. sof. billig zu verm. 35

**H 8, 38** 2 schön möbl. Zim. Wohn- u. Schlafz. sof. oder später zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 664

**H 7, 4** 4. St., möblirtes Zimmer an einen soliden Arbeiter mit oder ohne Kost zu verm. 68

**H 9, 25** über 3 Stiegen, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 3

**H 9, 20** 1 gut möbl. Part.-Zim., sofort zu verm. 1075

**J 1, 3** 2. St., möbl. Zim. sogl. billig zu verm. 921

**K 2, 23** 2. Stock, 1 fein möbl. Zim. zu vermiethen. 919

**K 4, 9** 2. St., 1 schön möbl. Z. sof. zu v. 82017

**L 2, 6** möbl. Zimmer sogl. zu verm. 555

**L 2, 12** am Schloßplatz, 2 gut möbl. Zim. auch Burschengelaß zu v. 927

**L 11, 1b** schön möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. Näh. part. 222

**L 11, 29b** 3. St., mehrere möbl. Zimmer zu vermiethen. 800

**L 13, 1** 2. St. 1—2 gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension, in gut. Familie, an einen gebild. Herrn zu verm. 774

**L 14, 5a** 4. St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 92755

**L 16, 6** 3. Stock, ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 281

**M 1, 1** 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm. 682

**M 3, 7** sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 84320

**N 3, 17** 1 Treppe hoch, gut möbl. u. einfach möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort zu verm. 1083

**O 5, 1** 2 Trep. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 794

**Q 4, 4** 1 möbl. Zim. auf die Straße geh. zu verm. Preis 9 Mark. 684

**Q 4, 22** 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 651

**R 7, 1g** 2. Stock, (Friedrichsring), hübsch möbl. Zim., eventl. mit Pension, billig zu vermiethen. 63

**S 2, 23** 1 sch. möbl. Part.-Z. b. 1. Febr. zu v. 994

**S 3, 3** 1 gut möbl. Part.-Z. mit separat. Eingang auf die Straße gehend bis 15. Januar zu vermiethen. 818

**T 1, 13** 3. St. rechts, 1 l. einf. möbl. Zim. sof. zu verm. (Eingang Hausfl.) 686

**U 5, 13** ein schön möbl. Schzim. z. v. 225

**U 6, 28** 3. Stock, 1 schön möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn sof. bill. zu v. 972

**ZF 1, 10** in der Sonnenblume, 3. St., 1 best. möbl. Zim. an 1 Herrn zu v. 874

**ZL 2, 1** Neckardamm, 2. St. schön möbl. Zim. an soliden Herrn zu verm. 1084

1 möbl. **Zimmer** mit Pension an 1 oder 2 Herren per 1. Februar zu vermiethen. Preis des Zimmers mit Pension monatlich 40 Mark. Näheres bei **G. Otto**, K 3, 11f, 3. Stock, vis-à-vis 1091 dem früheren Institut Krebs.

Bei besseren Leuten werden 2 hübsche **möblirte Zimmer** zu billigem Preise abgegeben. 238 Näheres in der Expedition.

### (Schlafstellen.)

**R 1, 7** 2 Stock, Schlafst. zu verm. 339

**R 5, 9** mehrere heizbare Schlafstellen, möbl., zu vermiethen. 228

**S 3, 6** 2. St., Schlafstelle zu verm. 340

## Kost und Logis

**H 4, 7** Kost und Logis. 84294

**J 5, 18** Kost und Logis. 85161

**K 2, 8** parterre, Kost und Logis. 92714

**N 7, 2** 2. St., Kost u. Logis für jg. Leute. 81

**S 2, 8** 3. St. 2 Tr. rechts, sep. Eing., 2 junge Leute für Kost und Logis ges. 526

**S 2, 12** Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 84324

Einige Herren können noch an gutem bürgerlichem
**Privat-Mittagstisch**
theilnehmen. 87600 Näheres in der Expedition.

MARCHIVUM

Suppentafeln, Erbswurst,
**Hafergrütze, Hafermehl,**
Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl,
Tapioca etc. etc. 20441
Dörrgemüse. Julienne.

*Hohenlohe'sche*
**Suppeneinlagen.**

Dieselben sind wegen der Höhenlage und der Art des landwirthschaftl. Betriebs der Gegend von seltenem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft, worauf die zahlreichen, ärztlichen Anerkennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma **Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn,** Württemberg.)

**D 3, 7**
**an den Planken.**

**D 3, 7**
nahe dem Fruchtmarkt.

# Gebrüder Alsberg junior

**Mannheim**

**D 3, 7** an den Planken. **D 3, 7** nahe dem Fruchtmarkt.

Nach beendeter **Inventur** haben wir sämmtliche Vorräthe unserer bedeutenden Waaren-Lager zum **Ausverkauf** ausgelegt und geben bei herabgesetzten Preisen während der Dauer des 1035

## Inventur-Ausverkauf

**Zehn Procent Rabatt auf jeden Einkauf.**

## Damen-Confection.

Um am Ende der Winter-Saison möglichst ganz zu räumen, verkaufen wir
**Regen-Paletots 4½, 6, 8, 10 Mk. Regen-Dolmans 14, 16, 18 Mk.**
**Winter-Mäntel** anstatt 18, 22, 28 Mk., jetzt nur **14, 16, 20 Mk.**
**Winter-Dolmans** anstatt 30, 36, 42 Mk. jetzt nur **24, 28, 34 Mk.**
**Hochelegante Winter-Mäntel** anstatt 42, 50, 65 Mk., jetzt nur **30 38, 48 Mk.**
**Plüsch-Jacquettes** anstatt 34, 36, 40 Mk., jetzt nur **24, 28, 30 Mk.**
**Jacquettes von 4 Mk.** bis zu den elegantesten. **Kinder-Regen- u. Winter-Mäntelchen.**

## Herren-Confection.

Wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels bietet sich hierbei besonders günstige Gelegenheit.
**Herren-Anzüge** aus guten Stoffen, jetzt nur **14, 16, 18 Mk.** anstatt 22 28, 30 Mk.
**Herren-Velours-Anzüge** anstatt 34, 38, 42 Mk., jetzt nur **25, 28, 32 Mk.**
**Herren-Kammgarn-Anzüge** anstatt 45, 52, 58 Mk., jetzt nur **36, 40, 45 Mk.**
**Herren-Paletots 15, 18, 25, 28, 32 Mk.**
**Knaben-, Burschen- und Konfirmanden-Anzüge.**

## Kleiderstoffe.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf unserer 20 Geschäfte bieten wir besondere Vortheile.
**Kleiderstoffe** für solide Hauskleider der Meter **55, 65, 80 Pfg.**
**Kleiderstoffe** in Beige und Roppé der Meter **85, 100, 108 Pfg.**
**Kleiderstoffe** reine Wolle, zurückgesetzte solide Stoffe, besonders vortheilhaft, **1 Mk.** das Meter.
**Kleiderstoffe** reine Wolle, in prachtvollen Caros und Streifen, das Meter **150, 180, 210 Pfg.** wirklicher Werth 210, 250, 325 Pfg.
**Schwarze Kleiderstoffe** in glatt und gemustert in größter Auswahl **110, 125, 150, 200 Pfg.**

## Ausstattungs-Artikel

**Gardinen** in crême und weiß 320 und 365 Ctm. lang das Paar **2¼, 3, 3¾, 5, 7, 9 Mk.**
**Vitrages** (kleine Gardinen) crême und weiß d. Mtr. **15, 18, 22, 25 Pfg.**
**Hemdentuch** das Mtr. **30, 35, 42, 48 Pfg.** **Halbleinen** das Mtr. **30, 36, 45, 50 Pfg.**
**Rein-Leinen** (Rasenbleiche) d. Mtr. **65, 72, 78, 85 Pfg** Bielefelder und Schlesische Leinen.
**Tischtücher, Servietten, Handtücher, Gedecke** zu Fabrikpreisen.
**Teppiche** in jeder Größe, **Läuferstoffe, Tischdecken, Möbelstoffe, Portieren.**

## Bettwaaren.

**Betttuchleinen** in allen Breiten von **75 Pfg.** das Meter an.
**Bettsiamosen** (waschächt) das Meter **38, 45, 55, 65 Pfg.**
**Bettbarchend** (federdicht) das Meter **68, 80, 90, 100 Pfg.**
**Federleinen, Satinbarchend, Jacquardbarchend, Matratzendrill.**
**Wollene Bettdecken, Jacquarddecken** von **10—25 Mk.** **Waffel- und Piquedecken.**

Wegen Uebernahme einer Fabrikniederlage 354

## Vollständiger Ausverkauf

in sämmtlichen Haus- und Küchengeräthen.
Auf alle Artikel 20% Rabatt.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von ganzen Kücheneinrichtungen und Verlobungsgeschenken.

**Hermann Stitzel, E 1, 14.**

11000 Mark als prima Unterpfand als 2. Hypothek gesucht. Näh. im Verlag. 569

**Kitten** von allen Gegenständen in E 1, 4, Laden. 84504

Q 7, 18|19 Haller & Abendroth Q 7, 18|19
Tapezier- und Dekorationsgeschäft. 20629

# Corsetten.

**Fabrik-Niederlage.**

Die rühmlichst bekannte Fabrikniederlage ist mit den **neuesten Façons** jetzt auf das Reichhaltigste ausgestattet. 1003

Es werden nur die **besten** und **haltbarsten** Stoffe, sowie die allerbesten Einlagen verwendet. Volle Garantie für **feinste** Façonen, neuesten Schnitt und ausgezeichneten eleganten Sitz.

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung bei

**Friedrich Bühler,**
**D 2, 11** nächst den Planken.

## Die Gartenlaube

beginnt soeben einen neuen Jahrgang mit dem Roman
**Eine unbedeutende Frau**
von **W. Heimburg.**
Man abonnirt auf **Die Gartenlaube 1891** in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Abonnements-Preis vierteljährlich nur 1 Mark 60 Pfennig
Zu beziehen durch: 799
**F. Nemnich, Buchhandlung,**
**N 3, 7|8.**

Die
## Gartenlaube

beginnt soeben einen neuen Jahrgang mit dem Roman
**Eine unbedeutende Frau**
von **W. Heimburg.**
Man abonnirt auf **Die Gartenlaube 1891** in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Abonnements-Preis vierteljährlich nur 1 Mark 60 Pfennig. Zu beziehen durch: 793
**Tobias Löffler** (H. Werner),
**Hof-Buchhandlung**
**Mannheim, E 2, 4|5.**

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
**Montag,** den 19. Jan. 1891.
32. Vorstellung im Abonnement A.

## Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker.
(Regisseur der Vorstellung. Der Intendant.)
Dirigent: Herr Kapellmeister Langer.)

Personen:

| | |
|---|---|
| Mister Vandergold, ein reicher Amerikaner | Herr Ert. |
| Jonathan Tripp | Herr Homann. |
| Tobias Quilty, Impresario | Herr Worms. |
| Catalucci, Componist | Herr Schuler. |
| Brostolone, Bassist | Herr Hildebrandt. |
| Professor Organder | Herr Eichrodt. |
| Harriet, seine Nichte | Frl. Tobis. |
| Graf Nowalsky | Herr Schreiner. |
| Arabella, seine Schwester | Frl. Schubert. |
| Holmes, Advokat | Herr Tietsch. |
| Billy, Molly, } bedienstet bei Vandergold | Herr Lösch. Frl. Scherenberg. |
| François, Inspektor | Herr Langhammer. |
| Big, Hunt, Grant } Studentinnen der Universität Boston | Frl. De Lank. Frl. Fries. Frl. Wagner. |
| Erster, Zweiter, Dritter, Vierter } Reporter | Herr Starke. Herr Grahl. Herr Peters. Herr Schilling. |
| Ein Hausbeamter | Herr Kumpf. |
| Ein Sheriff | Herr Moser. |

Gäste und Dienerschaft im Hause Vandergolds und in Monacco.
Ort und Handlung: 1. Akt in Boston, 2. Akt in Monacco, 3. akt auf einem Landsitze bei New-York.
Zeit: Die Gegenwart.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr Ende 10¼ Uhr.

Mittel-Preise.